

Ulrich Rehm

Stumme Sprache der Bilder

Gestik als Mittel
neuzeitlicher Bilderzählung

Deutscher Kunstverlag München Berlin

Inhalt

Vorwort	II
Repräsentative oder narrative Bildaussage?	14
DER BEITRAG DER TEXTE	25
Die Neuzeit der Gestik	26
Die Konzeption der Bilderzählung	33
Die Neuaneignung der antiken Rhetorik	33
Die Schönheit der Körperbewegung	39
Natur, Kunst, Übung	39
Angemessenheit	41
Der mühsame Weg zur Leichtigkeit	44
Vielfältigkeit	49
Malerei nach dem Vorbild der Rhetorik	52
Die Selbstverteidigung des Bildes	59
Die Affektenlehre	65
Die Natur der Gestik	69
Der klassische Gestenkanon im Dienst der Malerei	71
Die Leidenschaft der Künstler und der Betrachter	73
Gestik als Universalsprache	77
Was nützen Zeichensprachen den Künstlern?	82
Die Wissenschaft der Gestik	85
Die Entwicklung einer Doktrin des Historienbildes	100
Die Dramaturgie des Bildes und die poetische Freiheit der Künstler	100
Künstler als Dramaturgen	102
Antike Statuen als Charakter-Modelle	105
Die Rolle der Affekte	111
Die Sonderrolle des Staunens	114
Künstler als Autoren	122
Akademische Kritik	122
Die persuasive Rhetorik der Tugend	125
Das Gestik-Repertoire der Historienmaler	131

Die Erfindung einer bürgerlichen Gestik	138
Natürliche und künstliche Zeichen	138
Sprache der Empfindung	142
Linien von schöner Krümmung	148
Die körperliche Beredsamkeit als bürgerlicher Seelenspiegel	152
Das Bild als moralische Lehrbühne	162
Laokoon oder das antike Griechenland als utopisches Modell	165
Ein bürgerliches Gestikideal?	177
Zum Fortleben klassischer Gestik-Konventionen	186
DER BEITRAG DER BILDER	191
Forschungssituation	192
Voraussetzungen	200
Aussageabsichten	214
Konventionale Kommunikation	216
Zeigen	217
Allgemeine gesellschaftliche Konvention	220
Rituelle oder zeremoniale Handlung	227
Sakrale oder magische Handlung	233
Ausdruck	235
Die Moderation der Leidenschaften	238
Die Mittel des Unmittelbaren	249
Physiognomik	252
Anspielung	255
Reflexion ikonographischer Typen	255
Reflexion anderer Handlungszusammenhänge	263
Attribut	264
Hieroglyphik	265
Emblematik	275
Iconologie	276
Mehrdeutigkeit	284
Die Worte der Bilder	289
Venus und Harmonia oder die Aufforderung zum Staunen und Schweigen	290
Philemon und Baucis oder die Bedingungen des Erzählens	327
Platon und Aristoteles oder Wahrheit und Autorität der poetischen Fiktion	344
ZUSAMMENFASSUNG	365

ANHANG	369
Textquellen	370
i Marcus Fabius Quintilianus	370
ii Giovanni Paolo Lomazzo	373
iii Jean Voel	375
iv Giovanni Bonifacio	380
v Franciscus Junius	385
vi Georg Philipp Harsdörffer	386
vii Joachim von Sandrart	388
viii Franciscus Lang	388
ix Gérard de Lairese	390
x Gilbert Austin	393
Literaturverzeichnis	394
Quellen	394
Literatur	407
Namensregister	435
Abbildungsnachweis	439